Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 169. Freitag, den 23. Juli. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. Juli 1847.

Herr Particulier Stuben aus Posen, die Herren Kaufleute Glaser, Schnorr und Hirschfeld aus Berlin, Hüttner aus Duren am Rhein, Meyer nebst Frau Gemahlin aus Königsberg, Herr Rentier Stein aus Riga, Herr Negociant Jäger aus Mareuel sur Ay, Herr Gutsbesitzer Claasen nebst Familie aus Grünhof, log. im Englischen Hause. Herr Regierungs-Assessor Ed. Boretzius nebst Mutter und Herr Partikulier v. Karger aus Königsberg, Herr Conducteur A. Nebe aus Tuchel, die Herren Gutsbesitzer H. Baranowske und A. Marschinski aus Posen, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Zeisig aus Breslau, Ephraim aus Posen, Gottschalk aus St. Petersburg, Herr Particulier Maurach aus Memel, Herr Buchhändler Voigt aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer von Brauchitsch aus Grabow, Schröder aus Güttland, Herr Land- u. St.-G.-R. Benecke nebst Frau Gemahlin aus Insterburg, Herr Rittergutsbesitzer Rost nebst Frau Gemahlin aus Weimar, Frau Rittergutsbesitzerin Elslich aus Hardisleben, Herr Major a. D. von Palobicky aus Stangenberg, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Rosner aus Königsberg, Herr Fabrikant Wolff, Herr Particulier Wendt und Herr Assessor von Billerbick aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Herr Amtmann Wetzerlich aus Dargelow, die Herren Gymnasiasten Diner a. Bromberg, Steppuhn u. Reimer aus Lyck, Herr Kaufmann Blumreich aus Berlin, Herr L.- u. St.-G.-Actuarius Jungfer aus Dirschau, log. im Deutschen Hause. Herr Rittergutsbesitzer von Rautenberg-Klinsky aus Bonczeck, Herr Lieutenant von Kleist aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Handlungs-Reisenden Zemlin und Gustav Jerchs aus Berlin, Fräulein Amalie Rubbey aus St. Petersburg, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Es ist am 20. Juni c. ein unbekannter männlicher Leichnam, der schon in Verwesung übergegangen, in der Nähe des Vorwerks Budowanie gefunden worden.

Der Verstorbene ist 5 Fuß 4 Zoll groß und dem Ansehn nach in einem Alter zwischen 50 und 60 Jahren, das Haar ist dunkelblond mit grau vermischt, der Bart von grauer Farbe und unter dem Kinn ziemlich stark, das Gesicht länglich und die Zähne vollständig und gesund.

Besondere äußere Kennzeichen waren nicht zu bemerken und eben so wenig Spuren äußerer Verletzung.

Die Bekleidung in welcher die Leiche gefunden ist, besteht:

1) in einem total geflickten und gestickten Schaafpelz mit blauem Tuch überzogen;
2) einer blau-tuchenen geflickten Weste;
3) einem Paar grauen sehr defecten Drillich-Hosen;
4) einem Paar sehr schadhaften kurzen Lederstiefeln;

Auch hatte der Verstorbene um den Hals einen Rosenkranz mit dem daran hängenden Crucifix.

Nach Vorschrift der Gesetze werden Alle, welche den Verstorbenen kennen, oder Nachricht von demselben, oder die Art seines Todes mitzutheilen im Stande sind, aufgefordert, entweder dem unterzeichneten Gericht sofort davon schriftliche Anzeige zu leisten oder sich deshalb in termino den 6. August c., Vormittags 9 bis 12 Uhr, hier in Lauenburg zu Protokoll vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch unter keinen Umständen veranlaßt.

Lauenburg, den 26. Juni 1847.

Patrimonial-Gericht Aalbeck und Groß Damerkow.

2. Die Frau Johanne Charlotte Claassen, geb. Duske, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne dem hiesigen Reifschlägermeister Jean Rudolph Claassen rechtzeitig gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Konditor Andreas Weckerle und die Jungfrau Anna Clara Blokuzewska haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe mittelst Vertrages vom 12. Juni 1847 die Gemeinschaft Güter unter Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 28. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Litterarische Anzeigen.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 598. ist vorräthig:

Meeden, C. F., Handbuch der Kaufmanns- und Schiffersprache. Deutsch, Englisch und Französisch. 2te ganz umgearbeitete und verbesserte Auflage der kaufm. Phraseologie. 4. VIII. und 296 Seiten. Gebunden 1 rtl. 24 sgr.

— — **Die Correspondenz des Kaufmannes** in der franz. deutschen und englischen Sprache. 4. VI u. 280 Seiten. Geb. 2 rtl.

— — **Handlungsbriefe zum Uebersetzen** in's Englische und Französische. Nach dessen Correspondenz des Kaufmanns in der franz., deutschen und engl. Sprache, frei bearbeitet. 8. 368 Seit. geb. 1 rtl. 6 sgr.

Hamburg, Verlag der Herold'schen Buchhandlung.

Der Verfasser bietet in obigen 3 Werken mit großem Fleiße und Mühe ein ausreichendes Material für jeden Geschäftsmann, der die genaue Kenntniß der betreffenden 3 Sprachen gebraucht. Das erste Werk liefert ein vollständiges Lexikon aller dahin einschlagenden Wörter und Kunstausdrücke. Das zweite giebt eine erschöpfende Auswahl aller für Geschäftsbriefe möglichen Wendungen. Das dritte endlich ist für den Unterricht bestimmt. Es giebt kaufmännische Musterbriefe, denen die englisch. und franz. Wendungen (jede für sich) am Schluße angehängt sind. Daß dem Verfasser nicht allein erfahrene Männer aus allen Branchen des Geschäftslebens, sondern auch geborne Engländer und Franzosen zur Seite gestanden haben, giebt die Garantie, daß obige Bücher zuverläßig vollständig sind.

Entbindungen.

6. Heute Morgen um ½7 Uhr wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. Langefuhr, den 22. Juli 1847. Engel, Lehrer.

7. Gestern Vormittag 11½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Diese Anzeige widmet Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, ergebenst

Langefuhr, den 22. Juli 1847. C. J. Löwens.

Anzeigen.

8. Der ehrliche Finder einer am vergangenen Montage in Zoppot auf dem Wege von Herrn Kreis bis zur Südstraße und dieselbe entlang verloren gegangenen Broche (ein ovaler Lava-Stein in Goldfassung) erhält einen Thaler Belohnung Langgasse 519., 2 Treppen hoch.

9. Zu den von dem Vergnügungs-Vorstande in Zoppot arrangirten Bällen hat Herr Weber jun. die Güte gehabt, die Einrichtung zu treffen: daß für das resp. Publikum Danzigs die Entree-Billette in seiner Wohnung, Langenm. 445., zu haben sind.

10. Unser hieselbst am Markte belegenes, zweistöckiges, massives Wohnhaus, in welchem seit 40 Jahren ein Tuch-, Schnitt- und Leinwandgeschäft mit Erfolg betrieben wird, beabsichtigen wir wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen.

Kaufliebhaber und namentlich solche, die das Geschäft fortsetzen wollen, ersuchen wir sich sobald als möglich bei uns unter portofreien Adressen zu melden. Peretz Borchardt Wittwe und Erben.

Pr. Stargardt, den 20. Juli 1847.

Unser hieselbst an der kleinen Danziger Straße belegenes Gasthaus nebst großen Stallungen und anstoßendem Garten beabsichtigen wir gleichfalls zu verkaufen, und ersuchen wir Kaufliebhaber sich baldigst bei uns unter portofreien Adressen zu melden. Peretz Borchardt Wittwe und Erben.

Pr. Stargardt, den 20. Juli 1847.

11. Großartige Verkaufs-Ausstellung

französischer Galanterie- und optischer Waaren,

im Hotel zum Engl. Hause Zimmer No. 10.,

bestehend in den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, als: kurze und lange Herren-Uhrketten, so schön und täuschend imitirt, daß sie von den echten goldenen nicht zu unterscheiden sind. Gemälde-Brochen für Damen, das Modernste, auf's eleganteste und sauberste gefaßt. Agat-Armbänder, Steinkohlen- und die neuen Eisendraht-Brochen und Armbänder, Feuerzeuge für Herren, Tuchnadeln mit künstlichen Brillanten u. s. w.

Brillen,

Lorgnetten, Operngläser, Mikroskope, Loupen, Theater-Perspective, große englische Teleskope rc.

sollen wegen Aufgabe des Geschäfts zu folgenden Preisen verkauft werden:

Plattirte Brillen . .	— Thlr.	15 Sgr.	Stahl-Brillen, feinste	1 Thlr.	25 Sgr.
Plattirte Brillen, fein	—	25	In Silber-Fassung .	2	15
Horn-Brillen . . .	—	25	Versilbert mit Stahl .	1	20
Horn-Brillen, feinste	1	15	Vergoldet mit Stahl .	1	25
Neusilber-Brillen . .	1	20	Operngläser, doppelt .	1	25
Lorgnetten, doppelt .	1	20	Operngläser, einfache	1	—
Lorgnetten, einfache .	—	15	Engl. Taschen-Fernröhre	1	15
Stahl-Brillen . . .	—	20			

Die Brillen und Gläser sind nach den Regeln der Optik geschliffen.

12. Heute Freitag, am 23. Juli, findet im Garten des „Freundschaftlichen Vereins" eine Kunst-Vorstellung des rühmlichst bekannten Magiers L. Nauwald Statt. Sollte das Wetter nicht günstig sein, so wird dieselbe im Salon stattfinden.

Es werden die geehrten Mitglieder nebst Familien höflichst eingeladen und der Anfang der Vorstellung auf 5 Uhr Abends festgestellt. Der Vorstand.

13. **Höchst wichtige Erfindung für das schreibende Publikum**

einer auf chemischem Holze abgeschliffenen

Correspondance-Federn. Riesenfeder.

Silberstahl- und Bronce-Metall-Schreibfeder

mit Elasticität, welche der eignen Zurichtung wegen, theils durch die Composition, theils durch die Schleifart so beschaffen, daß sie für alle nur existirenden Schriftarten und auf jedes Papier sich eignen, und zwar so, daß selbst Personen, denen es früher unmöglich war, mit Stahlfedern zu schreiben, sich mit Wohlgefallen daran gewöhnen. Noch niemals hat eine Erfindung eine größere Vollkommenheit erreicht, als diese elastischen Federn, welche auf dem ordinairsten wie feinsten Papiere bei dem Bureau-, Schul- und Privatgebrauch von den ungeübtesten, ja selbst von zitternden Händen, dem besten Gänsekiel vorgezogen werden. Das Gros von 5 sgr. bis 3 rtl. Als ganz besonders empfehlenswerth aber sind die ächten Pery-Federn, welche an Elasticität alles Andere übertreffen.

Auch empfiehlt derselbe

Kölnisches Wasser, französische Seifen, Pomaden und feine Oele.

Das Lager befindet sich im Hotel zum Englischen Hause, Zimmer No. 40.

14. **Dem falschen Bericht zu widersprechen, mache ich bekannt, daß das Boot, welches am Sonntage,** den 18. Juli, bei Weichselmünde voll Wasser gelaufen und Folge dieses, die darin befindlichen Passagiere sämmtlich naß geworden, nicht das meinige, sondern dem Fährpächter Herrn Herman aus Weichselmünde angehörte. F. M. Giesebrecht.

15. Ein Quartier von 5—6 Stuben nebst Stall u Remise wird zum 1. Octob. c. zu mieth. gew. Adress. unter A. Z. No. 15. bitt. man im Int.-Comt .gef. abzug.

16. Eine bequeme Reise-Gelegenheit nach Stettin im Hotel de Saxe, Junkergasse No. 1905. Bojewski.

17. Ein Knabe ordentlicher Eltern, der die Goldarbeiter-Kunst erlernen will, melde sich Wollwebergasse 551.

18. Eine Wäscherin bittet um Kunden zum Waschen, die sie sowohl auf monat- wie stückweise zu jedem billigen Preise befriedigen will, kl. Wollweberg. 2027.

19. Ein sittsames Mädchen wünscht einige Tage außer dem Hause d. Schneidern u. Nähen beschäftigt zu werden. Näheres Fleischergasse 125. H. Gläser.

20. 2. Damm 1279. ist das Ladenlokal nebst Wohnung, zu jedem Geschäfte passend, auch ein gewölbter Keller zu vermiethen, sowie ein stehend. eisern. Bratenwender und 2 große Firmaschilder billig zu verkaufen.

21. Es ist mir ein schwarzer Hund mit weißen Pfoten und einem Paar weißen Haaren in der Schweifspitze entlaufen; wer ihn abliefert soll eine gute Belohnung erhalten Pfefferstadt No. 139.

22. Billets zu der Fahrt nach Pillau, Sonntag, den 25., sind bei Herrn C. H. Riemeck am Kalkort zu haben.

23. Der Finder einer verlornen Geldbörse (weiß und blaue Perlen mit breiten Bronce-Ringen), deren Inhalt genau bekannt ist, erhält bei Abgabe derselben an Herrn Josti eine angemessene Belohnung. Auf ½ Katharine in Gold wollen die Herren Händler pp. gefälligst aufmerksam sein.

24. Eine meubl. Stube auf 2 Personen ist a Person 5 Gulden wöchentl. mit guter Beköstigung Fraueng 874. gl. zu verm. 1 pol. Waschtisch a 2 rtl. zu verk.

25. Eine Hauslehrerstelle wird gesucht Glockenthor No. 1972.

26. 500 rtl. geg. Wechs. u. Sicherh. u. 8 pCt. Z. w. g. Ad. i. Intellig.-Comt. M. M.

27. 100 rtl. werden gegen Wechsel und Sicherheit gesucht. Adressen unter A. B. bittet man im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

28. Ein Destillationsgehilfe, der sein Fach versteht, der polnischen Sprache mächtig ist und das Detail-Geschäft erlernt hat, kann sofort placirt werden. Adressen mit B. No. 1. bezeichnet mit Angabe des Geschäfts wo er früher servirt, werden im Intelligenz-Comtoir angenommen.

Vermiethungen.

29. Tischlerg. 649. A. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

30. Ein elegantes Logis von 2 bis 4 Zimm. &c., in der Belle-Etage, ein Stall auf 4 Pferde u. Remise, 2 Geschäfts-Lokale s. Langgasse 515. z. v.

31. **Heil. Geistgasse No. 978. ist die Obersaal-Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer &c. an kinderlose Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.**

32. Jopeng. 696. ist die Saal-Etage, bestehend a. 3 Zimmern, Küche, Keller Boden u. Comm. zu Michaeli zu verm. Das Nähere Pfefferstadt No. 259.

33. Altst. Graben No. 1326., nahe dem Holzmarkte, ist eine Saal-Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche und Apartement zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 1327. daselbst.

34. Johannisgasse 1319. sind 2 Stuben an ruh. Personen zu vermiethen.

35. Häkergasse 1453. ist eine Untergelegenh. best. in 2 St. an r. Bew. z. v.

36. Breitg. 1045., bei Hoppe u. Krautz s. 2 meubl. Zimm. z. Dominikm. z. v.

37. Langenmarkt 498. ist die Belle-Etage mit sämmtlichen Bequemlichkeiten z. v. Das Nähere Mittwoch u. Sonnabend in den Nachmittagsstunden.

38. Schmiedegasse 287. sind in der 2. Etage 3 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche &c. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

39. Für die Dominikszeit ist Altstädtschen Graben No. 325. ganz nahe am Holzmarkt eine Vorstube zu vermiethen.

40. **Langgasse № 396.** ist die zweite Etage zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 379. eine Treppe hoch.

41. **Brodbänkeng. 699.** ist eine geräumige, meubl. Stube zu verm.

42. Jopengasse nahe dem Zeughause ist die Parterre-Wohnung, welche sich auch zum Ladengeschäft eignet, best. aus 2 großen und 2 kl. Zimmern, Kabinet, Küche, Keller, rc. z. verm. u. Michaeli zu bez. Näh. Wollweberg. 1996.

43. 2ten Damm No. 1289. ist das Ladenlokal nebst Wohngelegenheit zu verm. Auch ist daselbst eine Stube für die Dominikszeit zu vermiethen.

44. Laueng. 886. ist eine Stube u. Kab., mit auch ohne Meubeln, zu verm.

45. Jopeng. 742. sind 2 Zimmer, Kabinet, parterre, welche sich zum Dominiks-Geschäfte eignen, auch 1 Zimmer mit oder ohne Meubeln, gleich zu verm.

46. Heil. Geistg. 933. sind 6 Zimmer u. Altan, Gesindestube, mit allem Zubehör zu vermiethen; kann auch getheilt werden.

Auctionen.

47. Freitag, den 23. Juli d. J., 10 Uhr Vormittags, werde ich für Rechnung Auswärtiger im Auctionslocale in der Holzgasse

eine Partie abgelagerte Cigarren ordinairer Qualität,

in beliebigen Quantitäten, öffentlich versteigern und erlaube ich mir diese Gelegenheit zum wohlfeilen Einkauf namentlich den Herren Gastwirthen angelegentlich zu empfehlen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

48. Auf dem **Theer-Hofe** werde **Freitag, den 23. Juli** 1847, Vormittags 10 Uhr,

200 Tonnen finnischen Theer,
25 " " Pech und
100 " Steinkohlen-Theer,
alles eben **frisch angekommen,**

in öffentlicher **Auction** an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen, und lade zum zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Katsch, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. **Den Empfang meiner Waaren von der Frankf. a/O. Messe zeige ich unter Zusicherung billigster Preisstellung ergebenst an. Otto Retzlaff, Fischmarkt.**

50. Töpfergasse No. 21. sind Waschtische u. Sophabettgestelle billig zu verkaufen.

51. Ein guter Ofen ist für 1 rtl. zu verkaufen große Hosennähergasse No. 680.

52. **Verkauf von 300 ausgemästeten Hammeln.**

300 fette Hammel, in Partien zu 50 Stück, sollen am 29. d. M., Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Rittergute zu Herrengrebin bei Danzig, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen über Zeit der Abnahme und Zahlung werden im Termine bekannt gemacht. Für jede erstandene Partie wird im Termin ein Angeld von 20 Rthlr. erlegt.

53. **Eine Partie frischen kräftigen Hopfen — letzter Ernte — erhielten wir in Commission und verkaufen solchen zu den billigsten Preisen. Auswärtigen stehen Proben zu Diensten.**

Danzig. Jänich & Koblick,
Hundegasse 263.

54. Feinstes Provenceöl erhielt und empfiehlt billigst
A. Fast, Langenmarkt No. 492.

55. Limb. Käse, echten Schmandkäse, echten Leckhonig, schöne Butter und werd. Kümmel empf. billigst H. Vogt, Breitgasse No. 1198.

56. An der Kalkschanze, dicht am Fahrwasserschen Wege, sind Pottschienen, eichene Pfähle, 4 Klötze und 1 Bretterkahn billig zu verkaufen.

57. Eine Doppel-Hausthüre nebst Beschlag ist zu verk. Wollwebergasse 551.

58. **Der Tuch- u. Herren-Garderobe-Handlung von** C. L. Köhly, Langg, ging. so eben d. v. d. Frkft. a/O.-Messe erh. Tuche, Buckskins u. Palitotstoffe ein, u. empf. dieselbe genannte Waaren z. billigst. fest. Preise.

59. **J. v. Niessen, Langgasse No. 526.,**
empfiehlt sein durch neue Zusendungen reichhaltig assort. Waarenlager, insbesondere eine große Auswahl modernster Franzen, Borden, Gimpen, Besatz-Schnüre u. Knöpfe aller Art, ferner ged. Kleiderfranzen und damit zu räumen unterm Kostenpreise, gleichzeitig Wachstuch neuester Desseins, wie auch abgepasste Decken.

60. Durch den Empfang meiner in Frankfurt a. O. persönlich eingekauften Waaren, ist mein Lager aller Art von kurzen Waaren, Strümpfen, Handschuhen rc aufs vollkommenste assortirt, und empfehle sämmtliche Artikel zu den billigsten Preisen.
Rudolph T. Rosalowsky, Langgasse No. 58. neben dem Thor.

61. **Heitz-, Röhr- und Rostthüren** empf. G. Renné, Langg. 402.

62. D. vielseit. verlangte Eau du teint ist jetzt w. zu hab. Häkerg. 1438. 2 T. h.

63. **Den Empfang einer neuen Sendung höchst preiswürdiger eleganter Bordürenhüte zeigt ergebenst an**
A. Weinlig, Langgasse 408.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 169. Freitag, den 23. Juli 1847.

64. **Echt spanische Rohrstöcke** von 15 sg ab, Weinreben u. feine echte Stettiner Tabackspfeifen empfiehlt aufs billigste F. Bluhm, Schmiedegasse 239.

65. Langgasse 525. sind 5 Fach alte, eichene Fenstern zu verkaufen.

66. Schöner **Werderscher Schmandkäse** ist wieder billig zu haben Gerbergasse No. 64. bei J. Schönnagel.

67. **Eine Sendung sehr geschmackvoller u. billiger Klingelzüge empfiehlt als etwas ganz Neues**

Auguste Zimmermann geb. Elin, gr. Krämergasse No. 640.

68. Ein Quantum guter Fliesen steht bei Gustav Wernick, Fischmarkt- und Petersiliengassen-Ecke, zum Verkauf.

69. 100 Köpfe gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu sind zu verkaufen in Schönau, zu melden bei Dettloff.

70. Diverse echte frische Mineralwasser, als: schl. Obersalz-, Eger, Marienbader, Selters-, Geilnauer, Püllnaer und Saidschützer Bitterbrunnen erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

71. Hass. und Saecks. **Blaue** in allen Gattungen als: O. C., — M. C., — F. C., — F. F. C., — F. F. F. C., — O. E., — M. E., — und F. E., — empfehle in vorzüglicher Waare und bei Abnahme grösserer Quantitäten zu besonders billigen Preisen, und bin ich durch günstig erworbene Bedingungen bei einer der besten und bedeutendsten Blaufarben-Fabriken, in den Stand gesetzt worden jeder sachgemässen Anforderung Genüge zu leisten.

Bernhard Braune.

72. Neugarten 529. in der grünen Eiche ist 1 hübsches Doppellauf-Gewehr, 1 Paar hübsche Pistolen und ein kleiner neuer Kinderwagen zu verkaufen.

73. Schidlitz No. 50. sind Korbweiden zu haben, das Schock für 10 Rtlr. und das Bund für 7 Sgr.

74. Ein gesundes, complett gerittenes, fehlerfreies, militairfrommes Reitpferd, Fuchswallach, achtjährig, ist für 25 Stück Friedrichsd'or zu verkaufen Mattenbuden 267.

75. **Kienöl** empfiehlt billigst Bernhard Braune.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

76. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelichten Schmidt Thiel Marianna geborene Falk von Lebinska

gehörige hierselbst sub No. 90. des Hypothekenbuchs belegene Bürgergrundstück, abgeschätzt auf 980 rtl. 15. sgr 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm I. Bureau einzusehenden Taxe soll am 5. October c., Vormittags 10 Uhr, hier an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Neustadt, den 7. Juni 1847.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt u. Herrschaft Neustadt.

77. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargardt.

Das im Reg.-Bezirk Danzig in dessen Kreise Pr. Stargardter Kreise u. in dem Dorfe Bitonia No. 16. belegene, dem Jacob Appelmann adjudicirte, Kruggrundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Gaststalle, einem zweiten Stalle und 6 Morgen 143 □Ruthen magdeburgisch Acker, abgeschätzt auf 839 rtl., soll im Termine

den 28. August cr., Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden; Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Edictal-Citation.

78. Edictal-Citation

der unbekannten Creditoren.

Nachdem von dem hiesigen unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Destillateurs Friedrich Rahn eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. (achtzehnten) September c, V. M. 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Elsner angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien: Criminalrath Skerle, Justizräthe Zacharias und Groddeck als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 9. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.
